



Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

XXIII. Der Kirchen-Visitatoren Ermahnung des Hartwig von Bredow auf Friesack, den Pfarrern zu Hagen, Bredickow, Sentzke, Kriele und Görne den Zehent und die sonstigen gebührenden Hebungen folgen zu ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

XXII. Die Visitatoren beauftragen den Landreiter zu Spandow, dem Andreas Cziteman im Dorfe Zeeftow anzukündigen, daß er seine Pächte nicht an Hartwig von Bredow zu Friesack, sondern an das Lehen Anthonii und Bartholomäi in der Pfarrkirche der Neustadt Brandenburg zahle, i. J. 1541.

Vnfers gnädigsten hern des kurfürsten zu Brandenburgk etc. verordnete visitatores Beuelhen dir dem landreiter zu Spandow, das du reitest In das dorff Czeftow vnd sagest aldo Andrefen Cziteman an, nachdeme er zu einem geistlichen lehen Anthonii vnd bartholomei genandt In der pfarkirchen der Neuenstadt Brandenburgs gelegen hievor Jerlich II wpl. halb rocken vnd halb gersten gepachtet, welche pachte weniger X schfl. hartwigk von Bredow nu II Jarlangk aufgehoben; das er solchen pacht hinfuro nicht hartwigen von Bredow, sonder den vorstehern des gemeinen kaffens gemelter pfarkirchen soll geben, vnd ob er an vortagten pachten was antendigk, das er sich darumb mit gemelten vorstehern soll forderlich vortragen. Weiter wollest reitten zu harthwigen von Bredow ghen frifack vnd Ime ansagen, nach deme er II Jarlangk bei andrefen Cziteman zu Czeftow III wpl. pachts weniger X schfl. vfgeloben, welche doch gedachten lehen vnd gemeinen kaffen zu Brandenburg gehorigk, das er sich derselben aufgehobenen pachte halb mit den vorstehern zwischen dato vnd petri pauli vortragen vnd wider so vil pachts geben oder bezalen, sich auch solcher aufhebung hinfuro enthalten sollen. Do er aber solchs In gemelter frist nicht thette, Alsdan wollest vf ansuchen der vorsteher wider Ine die pfandung vf III wpl. weiniger X schfl. korns werdt halb rocken vnd halb gersten thun. Doran thuftu hochgedachts vnfers gnädigsten hern meinung. Des zu vrkund haben wir vnser pethschafft etc.

Nach dem Copialbuche des Canzlers Wzintöben, Litt. A.

XXIII. Der Kirchen-Visitatoren Ermahnung des Hartwig von Bredow auf Friesack, den Pfarrern zu Hagen, Bredickow, Senzke, Kriese und Görne den Zehent und die sonstigen gebührenden Hebungen folgen zu lassen, i. J. 1541

Vnser freuntliche Dinste. Ernuester guther freunt. In itzgehaltener visitation hat vns der pfarrer zur hage vorbracht das ir doselbs II hufen von einem vorbrantenen houe an euch genohmen vnd sonst noch II hufen aldo hettet, dauon ir dem pfarrer nun II Jarlangk den zehend gewaigert: vnd nachdeme er auch den fleisch vnd schmalen Zehendt des orthshette, wolten euer beuelhaber den schmalen zehendt, so die leute dem pfarrer geben, den leuten noch einmal abdrangen, dorüber waigert ir dem pfarrer auch den fleisch vnd schmalen Zehendt vf peter schmidts haue Zu predickow wider euer eigene vorschreibung, woltet denselben vor euch alleine haben vnd dem pfarrer vor seinen anteil nichts geben. Zum andern hat sich der pfarrer zu Szenske ob euch beclagt das ir Jme seinen dritten teil des schmalen zehendts doselbs genohmen vnd Ine mit den ablager der Jagt beschwert. Zum dritten hat vns auch der pfarrer zu krile berichtet das etwan in dem dorffe doselbs zwene hofse verwustet datzu III hufen gehorigk gewesen, solche III hufen betreibt ir vnd waigert dem pfarrer den zehendt dauon vnd beschweret Ine mit den ablager zur Jagt nichts weniger dan den pfarrer zu krile, waigert auch dem kuster seine gerechtigkeit von gemelten III hufen. Zum virden beclagt sich aber auch der

pfarrer zu Gorne das vor demselben dorffe III hufen so zu wusten hofen gehörigk sein gelegen die betreibt ir vnd waigert Ime den zehendt, hettet daran in VII Jarn nichts geben dergleichen dem kuster auch nichts, hettet Ime also auch den schmalen zehendt genohmen, hette euch vor III Jarn $\frac{1}{4}$ wpl. rocken gethan, dene er noch nicht wider bekommen. So hette er auch in euern geschefften II fl. seines gelds vorzert die er noch nicht erlangt, darüber hette euer weib des vorsehienen XXV Jars II mandel rocken von feinen stücken eingefürt, vnd noch nicht erstedtet, vnd aber das alles woltet ir Ine dringen euch jerlich vf Georgii ein maltzeit zu geben, welchs in seinem vermögen nicht er och mercklich beschwert: vnd haben vns gemelte pfarrer alle vmb gebürliche hülffe wider euch zu abwending gemelter beschwerung vnd widerkerung des so ir Ime genohmen vnd vorenthalte gebetten. Wo ir euch dan solches furnhemens wider die armen pfarrer geflissen, wie dan solcher clagen vill wider euch gehen, können wir daraufs abnehmen wie hoch ir gottes wort vnd desselben diener achtet vnd ist euch vnd andern so In gleichen thun solch beginnen gar wenigk rhumlich: vnd was habt ir dan vor gewinns doran das ir den pfaarer eingriff thuet das Ire nhemet vnd macht dadurch das sie dauon ziehen vnd wieder also die predigt gottes worts reichung des heiligen sacrament vnd der ander gottes dienst in den pfarrkirchen aufgehoben vnd das arme einfeldige volgk gantzlichen vorseumet das es endlich von gott nichts weiß noch horet, soll es also wol gethan sein, stellen wir in euer selbs christlich gewissen vnd wollen daneben nicht vnterlassen vnsern beuelh diffals auch auszurichten, kraft desselben begherende vor vnser person bittende, Wollet euch alles obgemelts furnhemens wider gedachte pfarrer hinfuro gantzlich enthalten, dea pfarrer zur hage den zehend von benumbten hufen hinfuro sambt den vorsehienen Retardaten entrichteten auch durch euch vnd euere diener die leute, so dem pfarrer schmalen zehend geben, ferner nicht bedrangen euch auch kegen gemelten pfarrer des fleisch vnd schmalen zehends zu Bredow halb euer vorschreibung halten vnd volgends den andern pfarrern allen das Ire widergeben nicht nehmen aufhalten sonder allenthalb volgen lassen. Doran thuet ir zur pilligkeit vnd do ir solchs sonst schuldigh hochgedachts vnser gnädigsten vnd gnädigen hern meinung vnd wir seind es etc.

Des kurfursten vnd bischofs etc.

An hartwigen von Bredow zu Friesack.

Nach dem Copialbuche des Kanzlers Weinsleben. Litt. A.

XXIV. Die Kirchen-Visitatoren geben denen von Bredow zu Friesack auf, sich wegen des an sich genommenen Kirchengutes der Pfarren zu Friesack und Briesen zu verantworten, i. J. 1541.

Vnser freuntliche Diaste zuor. Erbare Ernuesten besondern guthen freunde. Als wir etliche aufs Vnsern mittel nehst zu euch ghen frisack geschickt, das einkommen eurer pfarren, schulen, geistlichen lehen, kirchen vnd hospital zu vorzeichnen, die vns dan bericht einbracht, wie sie es angehort haben, wir alle Ding noch nicht richtigk befunden, dorumb wir euch sambt eines teils euerer leute dodels hieher vor vns bescheiden, In meinung vns aller gelegenheit weiter zu erkondigen vnd alsdan mit euern rath vnd wissen die pfarre bei euch sambt einem Caplan vnd schule notturliglichen mit besoldung vnd vorsehung zu bestellen, damit gotteswort bei euch allewege gepredigt, die hochwürdigen sacrament gereicht, kirchen Ceremonien ordentlich angericht vnd die Jugendt vnterweist werden möge, dorauff euere leute gehorfamlich erschienen vnd so vil berichts sie gewußt gethan vnd sich die Withfrau entschuldigen lassen, aber Ir hartwigg vngehorfamlich aussenbleiben vnd vns im berichte der kirchenlehen halb, welchen Ir hartwigg am meisten haben sollet, gemangelt, dadurch wir verhindert diese